

# Bonjour, Guude, Bravo

- Wenn Hofheim und Chinon gemeinsam im Takt schwingen



Gänsehaut, magische Momente und Standing Ovations. Das passiert, wenn ein französischer Chor voller Elan nach einer mehrtägigen Reise in Hofheim eintrifft, dort herzlich von singfreudigen Hessen und Hessinnen empfangen wird, und man gemeinsam eine Kirche zum Klingen bringt. Eine Kirche mit einer klangvollen Akustik und einer Kirchengemeinde, die auf gewinnende Gastfreundschaft setzt.

Das war von langer Hand geplant und Wirklichkeit geworden ist es am 31. Mai 2025 in der evangelischen Johanneskirche. Ein gemeinsames Konzert zu gestalten, als musikalisches Symbol der Freundschaft über Grenzen hinweg. Hier sollte Völkerverständigung in Dur und Moll betrieben werden.

Mit viel Engagement gelang es Sophie Peyron vom Förderkreis Hofheimer Städtepartnerschaften e.V., Frank Eckhardt, Chorleiter der Happy Voices, Nathalie Lechevallier, Dirigentin des Chores Do Diese und Christine Kettemann, Sprecherin im Vorstand der Happy Voices, dieses gemeinsame Konzert zu realisieren. Somit war die musikalische Freundschaft kein Zufall.

Wie bei Städtepartnerschaftstreffen üblich, wurden die französischen Gäste privat in Hofheim und Umgebung in Gastfamilien untergebracht. Eine schöne Tradition, die viele Gelegenheiten bietet, die Herzen einander näher zu bringen.



Auf dem musikalischen Weg zu diesem Konzert war die Begeisterung groß, gemeinsam das zu tun, was uns am Herzen liegt. Befeuert von Nathalie Lechevallier, mit ihrer Power und viel Rhythmusgefühl und Frank Eckhardt mit seiner zielgerichteten Führung, Konzentration und Gelassenheit. Auch hier Elemente, die eigentlich gegensätzlich sind und sich doch so hervorragend ergänzen.

Am Nachmittag war es dann so weit. Eine kurze gemeinsame Probe bestätigte unsere Erwartungen. Das Zusammenspiel mit Do Diese würde wunderbar werden.

Zum Auftakt des Konzerts richteten Beate Barth (Chinonreferentin der Stadt Hofheim) und Ingrid Bender (Kordinatorin des Förderkreises Hofheimer Städtepartnerschaften) einige einleitende Worte an das Publikum. Beide betonten die Bedeutung des stimmungsvollen Nachmittags ein.

Und so kam es auch. Der französische Chor ließ internationales und traditionelles Liedgut aus der Renaissance wie "Cantigas du Roy Alphonse X Le Sage", "Amazing Grace" und „Klim op die wa" erklingen, rhythmisch untermalt von 21 Sängerinnen und Sängern. Die



Hessen präsentierten derweil den poppigen Part mit "Viva La Vida", "Thank you for the Musik" und "Halleluja", vierstimmig und mit Inbrunst intoniert. Klingt nach Stilbruch? Nein, das passte wie Baguette und Handkäs.

Und dann das große Finale: 50 Menschen auf einer Bühne, zwei Chöre, eine Sprache: die Musik. "Je Veux" und der Kanon "Nu Nu Nu" verbanden französisches Flair mit hessischem Herzblut. Man sah es in den Gesichtern: Das war nicht nur ein Auftritt, das war ein Herzensanliegen. Und wie im Kanon aufgefordert: "Lasst uns freuen und fröhlich sein", wurde dem Folge geleistet, nicht nur von den Sängerinnen und Sängern. Das Publikum belohnte die

musikalische Leistung mit begeistertem Dank und Standing Ovationen.

Der zwischenzeitliche Wolkenbruch tat dem schwungvollen Auftritt unter dem Kirchenschiff keinen Abbruch. Das gemeinsame Abendprogramm wurde mit tatkräftiger

Unterstützung aller Beteiligten spontan in "trockene Tücher" gebracht. So fand das deutsch/ französische Picknick nicht im Freien im Wasserschloss statt, sondern in fröhlicher Runde in den Räumlichkeiten des Kellereigebäudes.

Am darauffolgenden Sonntagmorgen wurden unsere Gäste aufs herzlichste auf dem Hofheimer Chinonplatz verabschiedet. Und der Tenor war klar. Jetzt seid Ihr dran, und wir singen gemeinsam in Chinon. Wir freuen uns auf Euch!

